

AUS DEM FRÄNKISCHEN SCHRIFTTUM

Dünninger Josef und Schemmel Bernhard, **Bildstöcke und Martern in Franken**. Ganzleinenband im Querformat, 216 Seiten mit 12 Zeichnungen und 184 Fotos auf 80 Kunstdrucktafeln. Stürtz-Verlag Würzburg 1970, DM 32.-.

Josef Dünningers „Bildstöcke in Franken“, 1960 bei Thorbecke in Konstanz erschienen, wurde damals rasch zu einem bei Heimatfreunden hochgeschätzten Geschenkbändchen und ist seit Jahren vergriffen. Das jetzt erschienene Werk ist anderer Art: Wenngleich auch hier das Durchblättern des hervorragend gedruckten Bildtafelteils hohen ästhetischen Genuß bereiten kann, so handelt es sich im ganzen gesehen doch um ein hochrangiges wissenschaftliches Werk, um das Handbuch der Bildstockkunde schlechthin. Das Buch ist ein Gemeinschaftswerk des Volkskundlichen Seminars der Universität Würzburg, das unter der Leitung von Professor Dr. Josef Dünninger steht. Dieser selbst schrieb

für das Buch das Vorwort und eine grundlegende Einführung. Sein Assistent Dr. Bernhard Schemmel zeichnet für die Gesamtedaktion des Werkes verantwortlich; er verfaßte auch die wesentlichsten Beiträge des Buchs, so eine ausführliche Betrachtung über Bildstockinschriften, die fundierten Beschreibungen des Bilderteils, die Ikonographie und einen Bericht über die heutige Situation der „Bildstockinventarisierung und -forschung in Franken“. Doktoranten des Volkskundlichen Seminars sind mit kleineren Beiträgen beteiligt, so schrieb Heinrich Mehl über Bildstockmeister, und Herbert Hopf referierte über „Archivalische Quellen der Bildstockforschung“. Das Literaturverzeichnis stellt eine ausführliche Bibliographie zum Thema dar; vier hervorragend durchdachte Register erleichtern die praktische Benutzung des Werkes, das in der Bücherei keines Kunstliebhabers und Heimatfreundes fehlen sollte.

KTW

KREUZ UND QUER DURCH FRANKEN

Coburg, Kunstsammlungen der Veste, Ausstellungen: „Künstler des 20. Jh.“ – Porträtfotos von Hans Kinkel, verbunden mit Originalgrafik der Künstler (14. 2. – 14. 3. 1971, montags geschlossen). – „Albrecht Dürer“ – Holzschnitte und Kupferstiche (29. 5. – 30. 9. 1971, montags geschlossen).

Orgelkonzerte in Lahm: Das nächste Konzert findet voraussichtlich am Sonntag, 14. März 1971 (14.30 Uhr) statt. Vom 30. Mai bis zum 6. Juni 1971 sind die 5. Fränkischen Orgeltage vorgesehen, die dem Thema „Musikbarock in Osteuropa“ gewidmet sein werden und zahlreiche bislang unbekannt gebliebene Meisterwerke aus Polen, Böhmen, Ungarn, Jugoslawien, Rumänien und dem Baltikum bieten wollen.

Würzburg: Die Dauthendeygesellschaft wählte am 22. Januar zum Präsidenten Dr. Hermann Gerstner, zum 1. Vorsitzenden Ludwig Pabst, zum Stellvertreter Andreas Pfister, als Beirat Mathilde Jakob. Die Gesellschaft will in Zukunft in organisatorischer Verbindung mit dem Frankenbund arbeiten.

Hinweis:

Massbacher Chronik. Band 1. Beiträge aus den ersten tausend Jahren. Von Karl Josef Barthels, Kath. Pfarrer in Maßbach und Dekan des Landkapitels Münnerstadt. Bischöfl. geistl. Rat 1970. Im Selbstverlag des Verfassers 408 SS, 5 Tafeln, DM 21.- einschließlich Versand.



Federzeichnung Georg Hetzelein

Georg Reichert

Passion

Wos is bloß fir a Lärma drauß?
 Der Kaiphas schaut zun Fenster naus
 und wos er seeng muß und derblickt,
 fährt in ihn nei, daß er darschrickt.
 Glotzt drum wie alla um ihn rum
 aa zu den Aufzuch, mähr wie dumm:

„As Volk – wenn des su weitergäht –
 wärd vo den Kerl nu ganz verdräht.
 Verhaftn“, schreit er no vull Baß,
 wal er fir’s ärscht nix anärscht’s waß.
 Und schließli härt mär’n aa nu soong:
 „Där Narr khärt af där Stell darschloong“.